

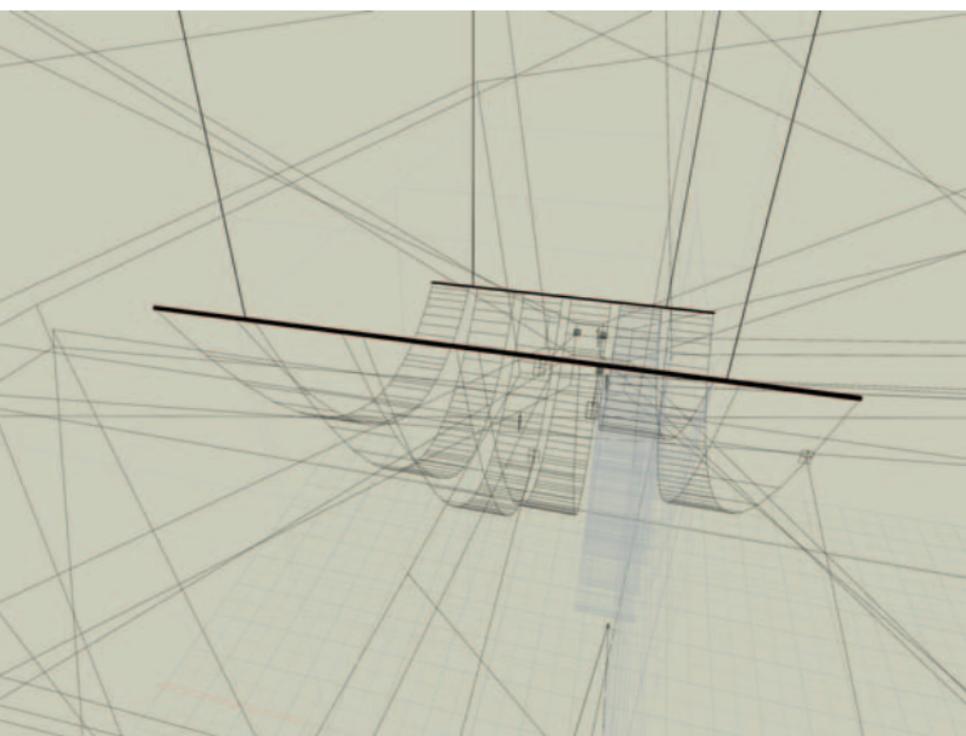
REFLEXIONEN



 **die dom** kirche

Informationen aus der Domkirche

Nr. 67/Jahrg. [16] 02/2014



KUNST
im dom.klagenfurt

20
14



Kultur der Zuwendung

Das Evangelium ist immer in verschiedenen Formen und Gesten weitergegeben worden. Es hat in den Kulturen Gestalt angenommen und neue Wege zu den Menschen gefunden. Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter denken intensiv darüber nach, wie die Botschaft Jesus Christi mit jener Liebenswürdigkeit und jener heilenden Zuwendung verkündet werden kann, dass sie von den Menschen der heutigen Zeit noch besser verstanden und gelebt werden kann. Dazu gehört es auch, in der Ästhetik und in den Kommunikationsformen so nahe am Menschen zu sein, dass diese Sprache auch verstanden wird.

Mit der „Kunst im Dom“ wird nun schon seit vielen Jahren an dieser spannenden Herausforderung gearbeitet. Dankbar habe ich dabei wahrgenommen, dass dadurch manchen Menschen ein neuer Zugang zum Glauben ermöglicht worden ist. Möge auch für Sie diese Kunstinstallation ein Anlass sein, sich neu und tiefer Jesus Christus zuzuwenden.

+ Alois Schwarz

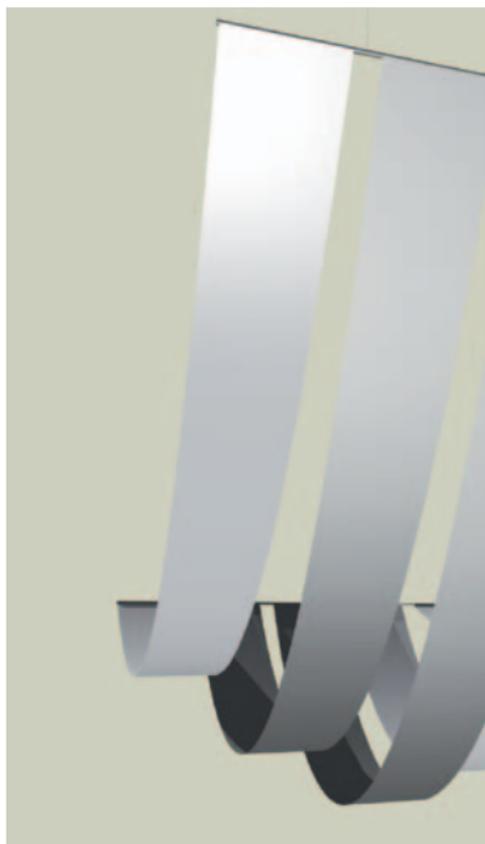
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

Klagenfurt, am Aschermittwoch 2014

Reflexionen

Kunst im Dom 2014

Auf das eine schauen, damit das andere in den Blick gerät, lautet eine Grund-erfahrung reflexiven Verhaltens. Das morgendliche Ritual macht das deutlich: eine Person blickt auf eine mit einer Silberschicht hinterlegte Glasscheibe und sieht sich selbst. Das vom Gesicht ausgehende Licht wird an der Spiegelfläche „zurückgebeugt“, so dass die schauende Person für sich selbst sichtbar wird. Ähnliche Vorgänge gibt es auch auf geistiger Ebene, indem der denkende Mensch über sein eigenes Denken nachdenkt und wie von außen die inneren Vorgänge beobachtet. Die von Immanuel Kant heftig kritisierte Definition von Gottfried Wilhelm Leibnitz behält auf dieser Ebene trotzdem seine Gültigkeit: „La réflexion n'est autre chose qu'une attention à ce qui est en nous“ („Die Reflexion ist nichts anderes als die Aufmerksamkeit auf das, was in uns ist). Und wiederum gilt es, auf das eine zu schauen, damit das andere in den Blick gerät. Denn der auf sich selbst reflektierende Mensch beobachtet seine Gedanken und inneren Regungen, um zu sehen, welche Kraft oder Traurigkeit, welche Liebe oder Gottesgegenwart in ihm selbst ist. Die diesjährige Kunstinstallation bewirkt eine doppelte Reflexion: zunächst spiegeln die Folien Teile des Kirchenraumes wie der betrachtenden Personen. Gleichzeitig verleihen die an den Folien reflektierten Lichtstrahlen dem Raum selbst einen neuen Farbeindruck, wobei die thermische Dynamik die Folien zusätzlich bewegt und den Eindruck von Bewegung erzeugt. Beide Formen der Reflexion sind selbst eine Wiedergabe geistlichen Geschehens in der vorösterlichen Zeit:



Der Effekt der Spiegelung lässt den Eindruck entstehen, als würde sich eine Person wie von einem anderen Ort aus selbst in den Blick nehmen. Der geistliche Rat des heiligen Ignatius, der im Dom als der ehemaligen Jesuitenkirche noch sehr präsent ist, lädt den Menschen ein, sich mehrmals täglich vorzustellen, man beobachte sich selbst, als ob man nebenan auf einer Bank säße. Die Frage, wie ich von den anderen Menschen wahrgenommen werde, lässt an eines der wichtigen Ziele des diözesanen Leitbildprozesses denken, in dem es heißt: „Wir wollen so leben, dass wir gefragt werden, warum wir so leben.“ So fühlt sich auch der Betrachter der Kunstinstallation plötzlich in die Frage gestellt, ob er in der Weise als liebender, glaubender und hoffender Mensch wahrgenommen wird, wie er sich selbst versteht.



Die reflektierten Lichtstrahlen verändern den gesamten Raumeindruck und lenken den Blick auf die erzeugten Effekte. Erst in einer zweiten Aufmerksamkeit wird man sich der Lichtquellen selbst gewahr. Dies ist dann eine Anleitung zum religiösen Selbstverständnis. Die betrachtende Person entdeckt sich als Mensch mit einer Ausstrahlung, die ihrem Umfeld eine neue Farbe und eine spannende Dynamik verleiht. Die eigentliche Lichtquelle ist aber anderswo, liegt tiefer als der Aufmerksamkeitspunkt in uns selbst, und wird erst im Blick auf den Tabernakel erahnbar.

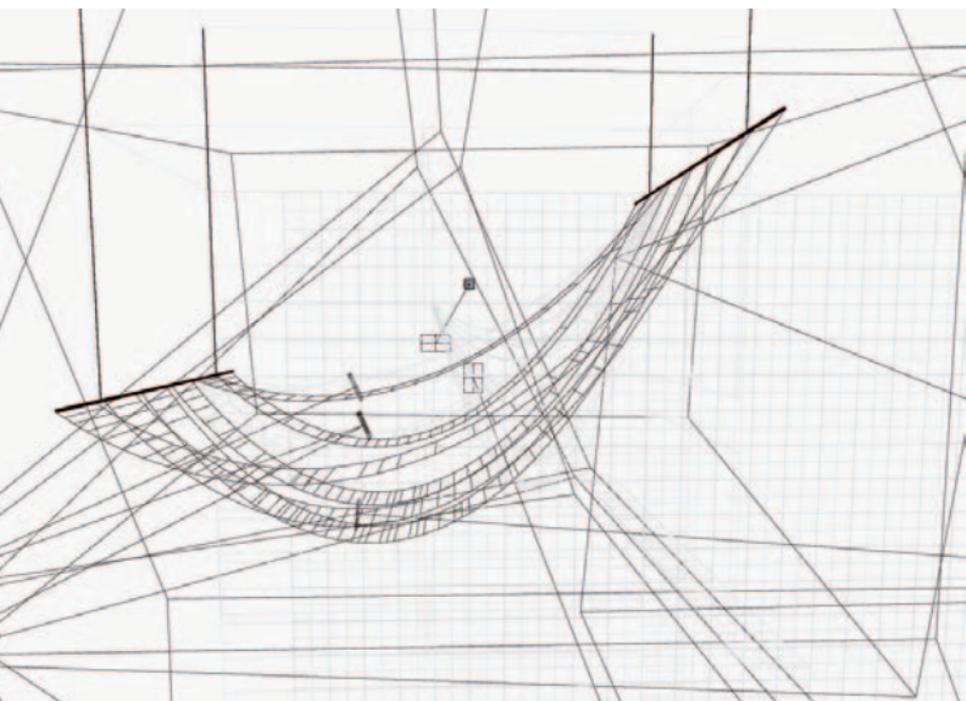
Dr. Peter Allmaier
Dompfarrer

Hanno Kautz

Künstlerisches Konzept

Mit einer Installation aus Licht und Spiegelfolien möchte der Künstler Hanno Kautz im Rahmen von „Kunst im Dom 2014“ den Kirchenraum temporär transformieren.

Spiegelfolien hängen in versetzter Bewegung im Altarraum des Sakralgebäudes und werden mit Licht in wechselnden Lichtintensitäten und Farben angestrahlt. Ein Teil des Lichtes durchdringt die Folie und hüllt den Raum des Allerheiligsten in ein changierendes Licht, so dass Mysterium und Unbegreiflichkeit des hier Verehrten optisch erahnbar werden.

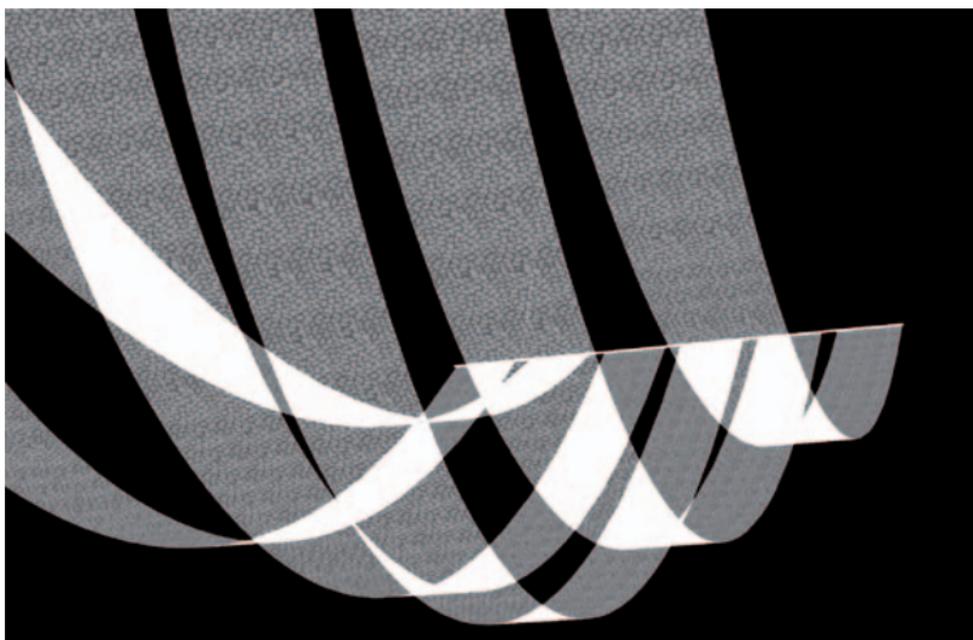


Ein anderer Teil des Lichtes spiegelt sich an den Wänden, Einrichtungsgegenständen und an der Decke des Kirchenraumes. Die stetige thermische Dynamik innerhalb der Domkirche verleiht diesen Spiegelungen eine wellenförmige Bewegung und den Eindruck von subtiler Dynamik.

Die Kirchenbesucher blicken in einen Spiegel, der in Bahnen zerteilt ist. Durch

die unterschiedlichen Neigungswinkel werden auf den einzelnen Bahnen unterschiedliche (Spiegel)Bilder des Kirchenraums und der Menschen bruchstückartig sichtbar - wie Gedankenteile, die bei einer Selbst-Reflexion zu einem glatten, ganzen Bild erst zusammengefügt werden müssen.

Dabei geht es nicht darum, den Menschen in der Kirche einen Spiegel vorzuhalten, der Anschuldigungen erhebt oder die simple Reproduktion eines Ge-



sichtes zeigt. Denn die Spiegelungen sind verzerrt und verschwommen, lösen die dicke Haut des Äußeren scheinbar auf und machen Mut, den Schritt in das Dahinterliegende zu wagen.

Die Interventionen zielen darauf ab, gewohnte Wahrnehmungsmuster in Frage zu stellen bzw. zu erweitern.

Licht und Spiegel sollen eine Atmosphäre schaffen, die einlädt, Bewusstsein und Verstand zu öffnen, um sich in der Vorbereitung auf das Osterfest auf sich selbst, die Mitmenschen und auf Gott zu besinnen.

LITURGIE & KIRCHENKONZERTE im Dom zu Klagenfurt

KUNST IM DOM - Programmkalender

Aschermittwoch bis Ostern 2014

5. März

Aschermittwoch

*„Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz!“
(Ps 95, 7d.8a)*

**19.00 Uhr: Hl. Messe
und Austeilung des Aschenkreuzes
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Even Songs (Domchor)

9. März

1. Fastensonntag

*„Da gingen beiden die Augen auf, und sie erkannten, dass sie
nackt waren.“ (Gen 3, 7a)*

10.00 Uhr: Hl. Messe
mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Proprium & Ordinarium im Gregorianischen
Choral (Domschola)

17.00 Uhr: Domkirche

Der Künstler Hanno Kautz
erläutert im Gespräch mit
Dompfarrer Dr. Peter Allmaier die
Installation „Kunst im Dom 2014“

Der gebürtige Klagenfurter studierte
Architektur an der TU Wien und arbeitet in
den Bereichen Kunst am Bau, Installationen
im öffentlichen Raum, Malerei, Bühnenbild,
Lichtobjekte. Er hat an Gruppenausstellungen in Kärnten, Wien,
Niederösterreich, Hamburg, Brüssel, New York teilgenommen.



Einen neuen Anfang wagen

„Lassen Sie zu, dass sich Ihr Leben weiter entwickelt, nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Leben in eine Richtung zu lenken, die Ihnen guttun wird.“

Menschen leben oft jahrelang dahin, bis sie dann plötzlich aufwachen und sich fragen, was sie da eigentlich leben. In der Angst, am eigentlichen Leben vorbeizugehen versuchen sie manchmal einen radikalen Neuanfang, besorgen sich ein neues Auto, einen neuen Beruf und neue Freunde. Unabhängig davon, dass dieser Ausbruch aus der verschlafenen Routine und der abrupte Neuanfang selten gelingen, weil es nur Namen für das sind, was sich innerlich gar nicht verändert hat, bringt das für alle Beteiligten große emotionale und häufig auch finanzielle Verluste.

Ganz anders kann die Einladung der Fastenzeit wirken, wenn Menschen ihr eigenes Leben überdenken und im bewussten Verzicht auf das Nebensächliche das Wichtige entdecken. Die Zeit, die z. B. bisher für die Beschäftigung mit digitalen Medien verwendet worden ist, kann für ein Gespräch mit einem

nahestehenden Menschen oder mit Gott genutzt werden. Die immergleichen Rätselhefte, die ohnedies nicht gelingen, können dann durch die Lektüre eines guten Buches ersetzt werden. Die Reinigung des Körpers durch bewussten Verzicht auf so viele Dinge, die mehr schaden als nützen, kann als Vorbild für die Reinigung des Denkens und der Gefühle genommen werden. Das Fasten kann einen Neuanfang bedeuten, der nicht das Bestehende in Pausch und Bogen verwirft, sondern das Wesentliche wieder in den Blick nimmt. Lassen Sie zu, dass sich Ihr Leben weiter entwickelt, nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Leben in eine Richtung zu lenken, die Ihnen guttun wird. Nutzen Sie die Angebote auch der Kirche, dass Sie vom vorgetäuschten zum echten Leben, vom Schein zum Sein gelangen.

Dr. Peter Allmaier
Dompfarrer

Fastenwoche



Die Dompfarre und das Referat für Stadtpastoral laden zu einer Fastenwoche, die von Wilma Bürger (Ernährungsberaterin und Fastenbegleiterin) geleitet wird. Von 16. bis 28. März erfahren die Teilnehmer alles über eine richtige Fastenkur (inkl. Rezeptbuch), haben die Möglichkeit zu gemeinsamen Meditationen, Begleitgesprächen, Spaziergängen, Mahlzeiten u.a. Nähere Informationen nach der Anmeldung (bis zum 10. März) unter 0676/87722778 oder iris.binder@kath-kirche-kaernten.at. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Musicalfahrt „Besuch der alten Dame“

Das Referat für Stadtpastoral organisiert am Samstag, 14. Juni, eine Fahrt zum Musical nach dem Theaterstück von Friedrich Dürrenmatt (mit Uwe Kröger und Pia Douwes in den Hauptrollen) nach Wien – inkl. Backstage-Führung im Ronacher, Eintrittskarte und Busfahrt € 105,- pro Person. Anmeldung bis 1. Mai 2014 unter 0676/87722778 oder iris.binder@kath-kirche-kaernten.at

GOTTESDIENSTZEITEN

Vorabendmesse: Samstag, 19.00 im Dom

Sonntagsmessen: 10.00, 11.30 und 19.00 im Dom

Werktagsmessen: 7.00 (Kapitelmesse) und 18.15 in der Marienkapelle

Kinderfasching

2. März, 12.30 Uhr, Dompfarrsaal: Faschingsfeier für Kinder.

Vierzigstündiges Gebet

2. März, Domkirche: 12.30 bis 19 Uhr, 3. März, 7.30 bis 18 Uhr, 4. März, 7.30 bis 18 Uhr.

Begegnung um 9

4. März, 9 Uhr, Dompfarrsaal: „Tanzen in Gemeinschaft“ mit Sigrid Mandl.

Aschenkreuz für Jugendliche

5. März, Domkirche: 15.30 Uhr, Aschenkreuzfeier für die Kirchenkinder; 16.30 Uhr, Aschenkreuzfeier für Firmlinge und Jugendliche.

Aschermittwoch

5. März, 19 Uhr, Domkirche: Messe und Aschenkreuzfeier mit Bischof Alois Schwarz.

Anbetung

6. März, 19 Uhr, bis 7. März, 7 Uhr: Marienkapelle.

Weltgebetstag der Frauen

7. März, 16 Uhr, Franz von Sales Zentrum: gestaltet von katholischen und evangelischen Frauen aus Klagenfurt zum Thema „Ströme in der Wüste“.

Termine

Nightfever

8. März, 18 bis 24 Uhr, St. Egid: das Dekanatsjugendteam gestaltet einen Abend der Anbetung und der Besinnlichkeit.

Italienische Messe

9. März, 11 Uhr, Dompfarrsaal: Messe in italienischer Sprache.

Gebetskreis

11. März, 19 Uhr, Domkirche: Eucharistische Anbetung, gestaltet mit Musik und Texten.

Kirchenkinder

13. März, 15 Uhr, Dompfarrsaal: Netzwerktreffen für Mamis und Kinder von 0 bis 3 Jahren.

Jungchar

14. März, 14 Uhr, Dompfarrhof: Spielenachmittag für alle Kinder im Volksschulalter.

Familienfasttag

16. März, Domkirche: nach dem Gottesdienst um 10 Uhr wird eine Fastensuppe ausgeteilt. Der Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung unterstützt entwicklungspolitische Projekte in Asien und Lateinamerika.

Kreuzwegandacht

20. März, 17 Uhr, Domkirche: gestaltet von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas.

Glaubensgespräch

21. März, 19 Uhr, Dompfarrhof: Gespräch mit Dompfarrer Peter Allmaier zu den Texten des 2. Vatikanischen Konzils.

Acies-Feier der Legio

22. März, 14 Uhr, Domkirche: hl. Messe mit Erneuerung des Legio-Versprechens.

Seniorenrunde

25. März, 14.30 Uhr, Dompfarrsaal: Einführung in die „Kunst im Dom“ zur Fastenzeit mit Dompfarrer Peter Allmaier.

Kirchenkinder

27. März, 15 Uhr, Dompfarrsaal: Netzwerktreffen für Mamis und Kinder von 0 bis 3 Jahren.

Kinderkino

28. März, 14 Uhr, Dompfarrhof: Treffpunkt – anschließend gemeinsamer Kinobesuch.

Heilig-Haupt-Andacht

30. März bis 7. April, 19 Uhr, St. Egid mit Altabt Gregor Henckel-Donnersmarck. An den Werktagen entfällt die Abendmesse in der Domkirche.

Begegnung um 9

1. April, 9 Uhr, Dompfarrsaal: „Irland – Auf den Spuren vor- und frühchristlichen Lebens“ Diavortrag mit Roman Schmiedler.

Gebetskreis

1. April, 19 Uhr, Domkirche: Eucharistische Anbetung, gestaltet mit Musik und Texten.

Nächtliche Anbetung

3. April, 19 Uhr, bis 4. April, 7 Uhr: Marienkapelle

Italienische Messe

6. April, 11 Uhr, Dompfarrsaal: Messe in italienischer Sprache.

Gebetskreis

8. April, 19 Uhr, Domkirche: Eucharistische Anbetung, gestaltet mit Musik und Texten.

Osterwerkstatt

10. April, 15 Uhr, Dompfarrsaal: Die Kirchenkinder treffen sich zum Bemalen der Ostereier und zum Palmbesenbinden.

Palmbuschenbinden

11. April, 14 Uhr, Dompfarrhof: jedes Kind bindet den eigenen Palmbuschen.

Glaubensgespräch

11. April, 19 Uhr, Dompfarrhof: Gespräch mit Dompfarrer Peter Allmaier zu den Texten des 2. Vatikanischen Konzils.

Feuersegnungen

19. April, 7.00 Uhr: Domplatz
9.00 Uhr: Marktplatz – mit
Baumschwämmen anschließend
Speisensegnung.

Speisensegnungen

19. April, 10.00 bis 15.00 Uhr:
jeweils zur vollen Stunde in der
Domkirche (um 12.00 Uhr mit Diö-
zesanbischof Dr. Alois Schwarz)
11.00 Uhr: August-Jaksch-Straße
9-15
12.00 Uhr: Funderstraße 24 (Garten
im Innenhof)
13.00 Uhr: Morrestraße (Tischlerei
Grünwald).

Kirchenkinder

24. April, 15 Uhr, Dompfarrgarten:
Netzwerktreffen für Mamis und
Kinder von 0 bis 3 Jahren.

Jungschartreffen

25. April, 14 Uhr, Dompfarrhof:
Backnachmittag für alle Kinder im
Jungscharchalter.

Kindermesse

27. April, 11.30 Uhr, Domkirche:
Messe mit spezieller Gestaltung für
Kinder und Jugendliche.

Seniorenrunde

29. April, 14.30 Uhr, Dompfarrsaal:
„Gesunde Bewegung“ mit Brigitte
Messner.

Der Mann aus Nazareth

10. Mai, 11 Uhr: Fahrt zur aktu-
ellen Ausstellung „Mensch - Gott
- Mythos“ in das Benediktinerstift
St. Paul im Lavanttal. Preis 45,- Euro
(Inklusive Fahrt, Mittagessen,
Eintritt mit Führung).

Regelmäßige Treffen:

Messe für Verstorbene und
Gespräch mit Trauernden: jeden
Dienstagabend um 18.15 Uhr und
anschließend Gesprächsmöglich-
keit im Dompfarrhof.
Legio Mariä: jeden Montag um 19
Uhr im Dompfarrhof.
Pfadfinder: jeden Donnerstag um
16.30 Uhr im Dompfarrsaal.
Domchor: jeweils dienstags und
freitags um 19 Uhr im Dompfarr-
saal.
Domkantorei: jeden Montag um
19 Uhr im Dompfarrsaal.
Dom-Schola: jeden Dienstag um
17 Uhr im Dompfarrsaal.
Domkinderchor: jeden Mittwoch
um 16.30 Uhr im Dompfarrsaal.

Dommusikverein unter neuer Führung

Direktor Kurt Haber wurde im Rahmen einer ordentlichen Generalversammlung am 8. November 2013 zum neuen Obmann des Klagenfurter Dommusikvereins gewählt. Seine Stellvertreterin ist Edeltraud Tarmastin, die neue Obfrau des Domchores, die schon seit 1977 die Sopran-Stimmen des Domchores verstärkt.



V. l. n. r.: Dompfarrer Peter Allmaier, Chorobfrau Edeltraud Tarmastin, Obmann Kurt Haber, Alt-Chorobfrau Lotte Woschitz, Alt-Obmann Robert Laßnig, Domkapellmeister Thomas Wasserfaller

Kurt Haber, der Direktor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula in Klagenfurt, ist ein „Quereinsteiger“ im Dommusikverein. Er ist ein Liebhaber qualitätsvoller Kirchenmusik und zudem auch aktiver (Kirchen-) Sänger, der schon in vielen Ensembles (Choralschola Seckau, Singkreis Seltenheim, Singkreis Klagenfurt-Wörthersee...) mitgewirkt hat. Für die kommende Arbeit im Dommusikverein setzt er sich zum Ziel, „die Symbiose von Liturgie und Musik in ihrer Vielfalt weiterzuverfolgen und auf dem Bestehenden aufbauend mit dem riesigen Schatz an geistlicher Musik die Herzen der Gottesdienstbesucher zum Schwingen zu bringen.“

Der scheidende Obmann Mag. Robert Laßnig und die langjährigen Vorstandsmitglieder wurden mit anhaltendem Applaus für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kirchenmusik an der Klagenfurter Domkirche bedankt. Auch Dompfarrer Dr. Peter Allmaier schloss sich diesem Dank an und freute sich über die gelungene Übergabe der Vereinsgeschicke.

Der 1919 gegründete Dommusikverein Klagenfurt sorgt für die Durchführung und Finanzierung der Arbeit der Dommusik in Liturgie und Konzert. Er leistet einen unverzichtbaren Beitrag für das „musikalische Erscheinungsbild“ der Domkirche Klagenfurt und das Wirken der hauptamtlichen Dommusiker. Zahlreiche Sängerinnen und Sänger stellen zusätzlich zu ihrem gesanglichen Dienst ehrenamtlich auch Zeit und Engagement in den Dienst des Dommusikvereins und der Domkirche.

Infos: www.dommusik-klagenfurt.at



Kirchenkinder starten in das 3. Jahr

Bereits seit drei Jahren leitet Marina-Anna Virgolini mit großem Erfolg die Gruppe der „Kirchenkinder“, die sich 14-tägig im Dompfarrhof (oder im Domgarten) trifft. Während für die Kinder ein Spieleparcours aufgebaut wird, können die Mamis (und die Papis) bei Kaffee und Kuchen netzwerken und sich mit anderen Mamis austauschen. Themen der Erziehung, der Gesundheit, religiöse Fragen und Alltagsgespräche stehen dabei im Vordergrund. Bei den nächsten Treffen wird es u.a. einen Kinderfaschingsball geben, eine Referentin wird zum Thema „Mit Kindern trauern“ zu Gast sein und ein Besuch bei Bauer Augustin und seinen Tieren steht ebenfalls auf dem Programm. Alle Mamis sind mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren herzlich willkommen. Die Termine der nächsten Treffen finden Sie im Terminkalender oder auf der Homepage der Dompfarre.



Es kamen drei heilige Weisen

Rund 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren auch in diesem Jahr bei der Sternsingeraktion in der Dompfarre beteiligt. Neben jenen, die als Caspar, Melchior und Balthasar die Familien besucht haben, waren viele Begleiter, Ankleider, Köchinnen, Chauffeure, Administratoren u.ä. im Einsatz. Dadurch konnten alle Wohngebiete der Dompfarre - das sind insgesamt mehr als 4.000 Haushalte - besucht und rund 20.000 Euro an die Dreikönigsaktion überwiesen werden, die seit 60 Jahren diese große Solidaritätsaktion durchführt. Am Dreikönigstag haben viele der teilnehmenden Jugendlichen auch die hl. Messen mit ihren Liedern und Sprüchen mitgestaltet.

Die Diözese Gurk unterstützt mit diesen Geldern vor allem die Rechte der indigenen Völker in Lábrea (Brasilien), indem die Rechte auf das eigene Land gesichert und Maßnahmen zur Sicherstellung regelmäßiger gesunder Ernährung gesetzt werden. Darüber hinaus werden mit den Spenden Initiativen zum Schutz der Umwelt gestartet, damit die Menschen in ihren Gebieten gesund leben können.

Ein herzliches Dankeschön sei auf diesem Weg allen Beteiligten aber auch all jenen gesagt, die ihre Türen für die Heiligen Drei Könige geöffnet haben. Mit diesem Beitrag zu weltweiter Solidarität kam auch der Segen für das neue Jahr in die Wohnungen.



Neue Jungschargruppe

Im Dezember wurde in der Dompfarre wieder eine neue Jungschargruppe gegründet, die von Iris Binder geleitet wird. Bei den ersten Treffen mit den Kindern im Dompfarrhof wurden Weihnachtskekse gebacken und ein Weihnachtskinofilm besucht. Ein Spielenachmittag sowie ein Bowlingausflug standen ebenfalls auf dem Programm. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich willkommen - der Jahreszeit entsprechend werden bei den nächsten Treffen Gipsmasken gebastelt, Faschingskräpfen selbst gemacht und eine Faschingsfeier mit allen Kindern gefeiert.

Die Kinder treffen sich jeweils an zwei Freitagen im Monat (von 14 bis 16 Uhr), die genauen Termine können der Terminübersicht auf der Homepage der Dompfarre entnommen werden, wo auch jeweils aktuelle Informationen zu erhalten sind.

WEITERE INFORMATIONEN:

Dompfarre St. Peter und Paul, Lidmanskýgasse 14,
9020 Klagenfurt a. W.; Tel. 0463/549 50, Fax 0463/549 50-30
www.dom-klagenfurt.at; e-Mail: office@dom-klagenfurt.at

Nächste Ausgabe: Ende April 2014

9. März**2. Fastensonntag****19.00 Uhr: Hl. Messe**

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Barbara Decker-Feichter

Nach der Matura am Musisch-Pädagogischen-Realgymnasium in Klagenfurt und dem Dolmetschstudium in Englisch und Spanisch war sie als Tagungsrepräsentantin für das Institut für Bildung und Forschung Wien in Straßburg, Luxemburg, Berlin und Brüssel tätig. Die freie Journalistin hat drei erwachsene Kinder und geht in ihrer Pension ihrer literarischen Leidenschaft nach.

**16. März****2. Fastensonntag**

*„Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.“
(Gen 12, 3b)*

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Petr Eben – Missa adventus et quadragesimae (Domkantorei)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Wolfgang Fercher

Der heute 33-jährige ist in Möllbrücke aufgewachsen und hat Tourismusmanagement in Krets studiert (mit einem Auslandssemester in Cape Town und in Moskau). Während der Arbeit bei einem lokalen Radiosender hat er das Masterstudium Qualitätsjournalismus an der Donau Uni in Krets absolviert. Als hauptberuflicher Journalist beschäftigt er sich auch mit Lyrik und Wortkaskaden, weil ihm Sprache und Sprachen immer wichtig sind. 2013 hat er einen Sonderpreis beim Lyrikwettbewerb der Stadtwerke Klagenfurt gewonnen.



20. März

Orgelkonzert

19.30 Uhr: Domkirche

„O LAMM GOTTES UNSCHULDIG“

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Wilhelm Hertel, César Franck, Olivier Messiaen und Zsolt Gárdonyi

Oboe: Friederike Lahner;
an der Mathis-Orgel: Melissa Dermastia

Eintritt: € 8,-

23. März

3. Fastensonntag

„Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken.“
(Ex 17, 6b)

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Oswald Jaeggi – Bruder Meinrad Messe
(Domchor)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Bertram Karl Steiner

Der bekannte Kulturjournalist wurde in Neunkirchen in Niederösterreich als Sohn des Künstlers Karl Steiner geboren. Nach dem Studium in Geschichte und Romanistik hatte er einen Lehrauftrag für österreichische Zivilisation an der Universität Brest (Frankreich). Neben seinen geistreichen wie scharfsinnigen Zeitungsartikeln hat er auch eine Reihe landeskundlicher Bücher veröffentlicht und übersetzt Bücher aus dem Französischen ins Deutsche. Darüber hinaus hat er auch an zahlreichen Ausstellungskatalogen mitgewirkt. Für seinen Kulturpatriotismus, der sich auf ein vielsprachiges Europa bezieht, hat er 2010 den Einspieler-Preis erhalten. Bertram Karl Steiner lebt mit seiner Frau in Klagenfurt.



30. März**4. Fastensonntag**

*„Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht.“
(1 Sam 16, 7c)*

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Proprium & Ordinarium im Gregorianischen Choral (Domschola)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Ilse Gerhardt

Sie ist in St. Veit an der Glan aufgewachsen und besuchte das Humanistische Gymnasium in Klagenfurt. Nach dem Studium der Geschichte in Graz leitete sie von 1979 bis 2007 die Kulturreports verschiedener Tageszeitungen und war Mitarbeiterin beim österreichischen Rundfunk. Danach war sie zwei Jahre lang die Präsidentin der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft Kärnten. Die polyglotte Schriftstellerin spricht sieben Sprachen und ist eine begeisterte Initiatorin von Kulturreisen. Darüber hinaus ist sie eine gesuchte Interpretin jiddischer Lieder. Kürzlich hat sie ihren Roman „Mischling“ veröffentlicht.

**6. April****5. Fastensonntag**

*„Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig.“
(Ez 37, 14a)*

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Jean Langlais – Missa in simplicitate
(Vokalsolist und Orgel)

16.00 Uhr: Passionskonzert

MILLSTÄTTER PASSION
von Günther Mittergradnegger

mit Barbara Fink (Sopran), Leo Hutter (Tenor) und
Christoph Glantschnig (Bass)

Instrumentalisten und Konzertchor der Dommusik

Domkapellmeister Thomas Wasserfaller, Leitung

Prof. Heinz Ellersdorfer, Projektionen von Motiven aus
dem Gurker Fastentuch

Die 1984 uraufgeführte „Millstätter Passion“ des Kärntner
Komponisten Günther Mittergradnegger (1923-1992) bringt den
Leidensweg Jesu in einer modernen Art und doch mit dem Hintergrund
des Kärntner Passionsspiels in eine Form, die gleichzeitig Bezug zur
Volkskunst und eine - zur Leidensgeschichte passende - herbe musika-
lische Sprache aufweist. Die Instrumentierung des Werkes unterstreicht
das: Neben Solisten und Chor spielen Holz- und Blechbläser, Schlagwerk
und Orgel.

Um die Musik auch optisch für die Zuhörer zu verstärken, werden Motive
aus dem Gurker Fastentuch projiziert.

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier
Dialogpredigt mit Alfred Goubran

Der gebürtige Grazer wuchs in Kärnten
auf und hat schon früh in literarischen
Zeitschriften veröffentlicht und Lesungen
gehalten. Mit seinem 1983 gegründeten
Verlag selene ist er 1998 nach Wien
übersiedelt und hat diesen bis 2010 geleitet.
Im Sommer 2011 war er Max Kade Writer-in-
Residence im Deutschen Haus der New York
University und 2012 für vier Monate Gast der
Cité des Arts in Paris. Kürzlich hat er seinen neuesten Roman „Durch die
Zeit in meinem Zimmer“ veröffentlicht.



13. April**Palmsonntag**

„Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.“ (Jes 50,4b)

10.00 Uhr: Hl. Messe**mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Segnung der Palmzweige auf dem Domplatz,
danach Prozession in die Domkirche und hl. Messe

Musik: Kantoren- und Gemeindegesänge,
Bläsermusik (Bläserensemble der Dommusik)

16.00 Uhr: Passionskonzert

DIE SIEBEN LETZTEN WORTE
UNSERES ERLÖSERS AM KREUZE
von Franz Joseph Haydn -

mit dem Acies-Quartett

Benjamin Ziervogel (1.Violine), Raphael Kasprian (2.
Violine), Wolfram Wobak (Viola) und Thomas Wiesfle-
cker (Violoncello)

Max Müller liest Texte von Luise Rinser.

Dieses Passionswerk gehört zu den renommiertesten der Musikge-
schichte und ist eine Komposition der Zeitlosigkeit, des Innehaltens, des
Stillstandes: In sieben langsamen Sätzen meditiert Haydn die letzten
Worte Jesu und lässt dabei niemanden als neutralen Betrachter zurück.
Erst das Erdbeben am Schluss löst die Erstarrung - abrupt und hart,
kompromisslos und dunkel.

16. April**Mittwoch in der Karwoche**

„... damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe ...“ (Jes 61, 2a)

**9.00 Uhr: Missa chrismatis (Ölweihmesse)
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Gregorianische Gesänge
(Priesterschola & Domschola)

17. April**Gründonnerstag**

**7.30 Uhr: gesungene Laudes
mit Lamentationes Jeremiae**

„Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!“ (Ex 12, 14b)

**19.00 Uhr: Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Proprium „Nos autem“ und Ordinarium VIII „de Angelis“ (Domschola)

18. April**Karfreitag**

**7.30 Uhr: gesungene Laudes
mit Lamentationes Jeremiae**

15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Jesu Christi

„Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jes 53, 5b)

**19.00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben
Christi
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Heinrich Schütz - Johannespassion,
Motetten zur Kreuzverehrung und Kommunion
(Domkantorei)

19. April**Karsamstag**

7.00 Uhr: Feuersegnung am Domplatz

**7.30 Uhr: gesungene Laudes
mit Lamentationes Jeremiae**

10.00 bis 15 Uhr: Österliche Speisensegnungen
jeweils zur vollen Stunde
(12.00 Uhr: mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz)

*„Gott sah alles an, was er gemacht hatt: Es war sehr gut.“
(Gen 1, 31a)*

**20.00 Uhr: Hochfest der Auferstehung des Herrn
Feier der Osternacht
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Motetten, Kantoren- und Scholagesänge;
Musik für Bläser, Pauken und Orgel

(Solisten und Instrumentalisten der Dommusik)

20. April

Ostersonntag

„Gott hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,...“ (Apg 10, 40)

**10.00 Uhr: Pontifikalamt
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart – Trinitatismesse
(Solisten, Domchor, Domorchester)

24. April

Orgelkonzert

19.30 Uhr: Domkirche

„VON BACH BIS PÄRT“

Werke von Johann S. Bach, Joseph Reveyron, Avo Pärt

Violine: Raphael Kasprian;
an der Mathis-Orgel: DO Klaus Kuchling

27. April

Weißer Sonntag

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.“ (Ps 118, 24)

10.00 Uhr: Hl. Messe
mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier
Musik: Werke für Vokalsolo und Orgel

11:30 Uhr: Hl. Messe
Kindermesse mit Neuem geistlichen Lied

IMPRESSUM: „die dom-kirche“ ist eine Information für die Christen und Christinnen der Dompfarre. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Allmaier,



Lidmanskyygasse 14
A-9020 Klagenfurt
T: +43(0)463-54950

E-Mail: office@dom-klagenfurt.at
Internet: www.dom-klagenfurt.at
www.kath-kirche-kaernten.at/kunstimdom



Katholische Kirche Kärnten

Das Projekt „Kunst im Dom 2014“ wird unterstützt von:



Land Kärnten Kultur



Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt



Stadtwerke Klagenfurt Gruppe



Kärnten Elektrizitäts AG



Dommusikverein Klagenfurt

PERSÖNLICHES EXEMPLAR FÜR: